DGÄPC-NEWSLETTER

Ästhetisch-Plastische Chirurgie weltweit

Jedes Jahr veröffentlicht die DGÄPC die Ergebnisse ihrer bundesweiten Patientenbefragung und liefert damit wertvolle Einblicke in Zahlen, Fakten und Trends der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Deutschland. Doch wie sieht es in anderen Gegenden der Welt aus? Jährlich werden weltweit mehr als sechs Millionen ästhetisch-plastische Behandlungen durchgeführt. In welchen Ländern ästhetische Eingriffe besonders beliebt sind und welche Trends in den verschiedenen Ländern zu beobachten sind, zeigen wir Ihnen in dieser Serie. Auf unserer „Weltreise“ besuchen wir verschiedene Länder der Erde und erfahren, welchen Stellenwert die Ästhetisch-Plastische Chirurgie dort jeweils besitzt.

Teil 2: Südkorea

Operative Verschönerungen sind in der Republik Korea sehr beliebt. Mit mehr als einer Viertel Million chirurgischen und nichtchirurgischen ästhetischen Eingriffen belegte Südkorea laut International Society of Aesthetic Plastic Surgery (ISAPS) 2011 im internationalen Vergleich den siebten Platz und steht damit noch vor Deutschland. Einer der Gründe für diese Popularität ist die verbreitete Überzeugung, dass gutes Aussehen für einen sozialen Aufstieg förderlich ist. Ein angenehmes optisches Erscheinungsbild wird insbesondere von vielen jungen Menschen als relevanter Faktor angesehen – sei es für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben oder für die Steigerung der Heiratschancen.

In Europa dienen ästhetisch-plastische Eingriffe häufig der optischen Verjüngung und sollen dabei helfen, den natürlichen Alterungsprozess zumindest im äußerlichen Erscheinungsbild ein wenig zu entschleunigen. Die meisten Patienten möchten durch Faltenbehandlungen, Lidkorrekturen und Straffungen dazu beitragen, so jung auszusehen, wie sie sich fühlen. In Korea sind hingegen Operationen beliebt, durch die eine Anpassung an das europäische Erscheinungsbild erreicht wird. Als besonders ästhetisch gilt sowohl bei Frauen als auch bei Männern eine europäische Augenpartie mit der typischen Doppellidfalte. Die Erzeugung einer solchen Lidfalte ist eine der meistdurchgeführten Operationen in Korea: Knapp 29.000 Lidkorrekturen wurden 2011 laut Angaben der International Society of Aesthetic Plastic Surgery (ISAPS) durchgeführt.

Angeführt wird die Liste der beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen in Südkorea allerdings von anderen Eingriffen: Im Vergleich zu Deutschland, wo laut DGÄPC-Statistik die Brustvergrößerung zu der beliebtesten Behandlung gehört, dominiert in Korea die Liposuktion. Über 52.000 Patienten haben sich 2011 für diesen Eingriff entschieden. Mit über 31.800 durchgeführten Operationen steht die Nasenkorrektur auf Platz zwei der beliebtesten chirurgischen Eingriffe. Auch mit Veränderungen der Nase erfüllen sich viele Koreanerinnen und Koreaner den Wunsch nach einem eher europäischen Aussehen.

Nachrichten

Neues aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

PIP-Strafprozess geht zu Ende

Im südfranzösischen Marseille ist Mitte Mai nach einmonatiger Verhandlung der Strafprozess um die minderwertigen Brustimplantate der Firma PIP zu Ende gegangen. Die Staatsanwaltschaft forderte für den Hauptangeklagten, Firmengründer Jean-Claude Mas, eine vierjährige Haftstrafe sowie eine Geldstrafe in Höhe von 100.000 Euro. Zudem solle Mas nicht mehr im Gesundheitsbereich tätig sein dürfen. Die Urteile gegen den Firmenchef sowie vier Mitangeklagte, die bei PIP tätig waren, sollen erst am 10. Dezember verkündet werden.

Frühjahrsakademie

Führende Fachärzte aus ganz Deutschland trafen sich vom 8. bis 10. Mai zu ihrer XIII. Frühjahrsakademie für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Tagungspräsident Prof. Dr. Ernst Magnus Noah hatte seine Fachkollegen nach Kassel eingeladen. Ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Fachprogramm wurde von einem unterhaltsamen Rahmenprogramm abgerundet. Zahlreiche Mitglieder der DGÄPC beteiligten sich mit Vorträgen am fachlichen Programm.

Neue DGÄPC-Ratgeber in Vorbereitung

Regelmäßig veröffentlicht die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie Ratgebertexte zu verschiedensten Themen rund um das Fachgebiet. Aktuell befinden sich drei neue DGÄPC-Patientenratgeber in Vorbereitung. Informative Texte zur Brustvergrößerung mit Eigenfett sowie zu den Möglichkeiten der Laserbehandlung finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite www.dgaepc.de. Außerdem veröffentlichen wir in der Rubrik „Allgemeine Ratgeber“ nützliche Hinweise für Frauen, die sich einer ästhetisch-plastischen Operation unterziehen wollen und wissen möchten, was sie bei der Familienplanung zu beachten haben.

Brustkrebs: vorbeugende Mastektomie

Schauspielerin und UN-Botschafterin Angelina Jolie teilte im Mai mit, sich aufgrund hohen Krebsrisikos einer subkutanen Mastektomie unterzogen zu haben. Dabei wurden beide Brustdrüsen bei Erhaltung der Brusthaut und Brustwarzen vorsorglich entfernt. In einem Gastbeitrag in der New York Times schilderte Jolie ihre Beweggründe und den Ablauf der Operation. Der Aufbau der operierten Brust erfolgte mit Implantaten.

Helfen, wo der Pfeffer wächst

Hilfseinsatz in Madagaskar

Bittere Armut und schlechte medizinische Versorgung sind für einen Großteil der 20 Millionen Einwohner Madagaskars traurige Realität. Nur wer Geld hat, kann sich medizinische Hilfe leisten. Und bei durchschnittlich unter 1.000 Dollar Jahreseinkommen können das nicht viele. Die gemeinnützige Organisation Interplast hat es sich zur Aufgabe gemacht, dort zu helfen, wo Experten für Plastische Chirurgie gebraucht werden. Viele DGÄPC-Mitglieder haben sich schon an entsprechenden humanitären Einsätzen beteiligt, so auch Dr. Gie Vandehult. Sie reiste im vergangenen Jahr bereits zum achten Mal nach Madagaskar, um vor Ort zu helfen.

Die Reise führte das Team in die Hauptstadt Antananarivo sowie in den kleinen Ort Manambaro. Hier, wo es oft auch am Nötigsten fehlt, muss nicht nur medizinisches Fachwissen mitgebracht werden. ”Da wir nur wenig Verbrauchsmaterial vor Ort kaufen können, müssen wir fast alles, was wir zum Operieren brauchen, mitnehmen”, schildert Vandehult. Zum Gepäck gehören daher Operationsinstrumente, Narkosematerial, Tupfer, Kompressen, Sprizen, Pflaster, Medikamente und – nicht zu vergessen – Kuscheltiere und Spielzeugautos für die kleinen Patienten.

Unterstützung und professionelle Hilfe werden in Madagaskar dringend benötigt. Entsprechend viele Patienten stellen sich bei den Interplast-Ärzten vor. Häufig geht es um die Korrektur von Lippen- und Gaumenspalten, aber auch um Bewegunseinschränkungen nach Verbrennungen, angeborene Fehlbildungen sowie Leisten-, Nabel- oder Wasserbrüche. Allein in Manambaro, einem Ort im Süden der Insel, der nur mit Allradantrieb, Abenteuerlust und viel Geduld erreicht werden kann, stellten sich beim letzten Einsatz schon am ersten Tag etwa 100 Patienten vor. Das 1952 gegründete Krankenhaus von Manambaro hat viel von seinem ursprünglichen Glanz verloren, geniesst aber nach wie vor einen sehr guten Ruf. Die dort ansässigen Ärzte arbeiten ohne fließend Wasser und oft ohne Strom.

In zwei Wochen Einsatz operierte das Team 133 Patienten, davon 61 Kinder unter 10 Jahren. ”Von den vielen Patienten bleiben natürlich einige in besonderer Erinnerung”, berichtet Vandehult, ”besonders die Kinder.” Zwar könne man nicht allen helfen, für die Menschen vor Ort sei es aber wichtig zu wissen, dass ihre Not bemerkt und ernstgenommen wird. ”Es ist eine Freude hier arbeiten zu dürfen, um den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens geboren wurden, ein wenig Licht zu bringen”, findet die Chirurgin. Der nächste Einsatz in Madagaskar ist bereits für den kommenden November geplant.

Dr. Vandehult (rechts) mit Orthopädietechniker Alfred Klindwort und dem kleinen Rakolovanana nach Anlegen einer Schiene

Dr. Harimbola (Allgemeinchirurg in Manambaro), Anästhesieschwester Fabiola und Dr. Vandehult im OP

Dr. med. Klaus G. Niermann

Dr. med. Klaus G. Niermann ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Neben der Tätigkeit in seiner Praxis für Ästhetisch-Plastische Chirurgie in Wiesbaden ist er seit 2008 Leiter der renommierten Fontana-Klinik in Mainz.

Im Anschluss an sein Medizinstudium in Marburg und Hannover sammelte Dr. Niermann praktische Erfahrungen im Bereich der Hand- und Plastischen Chirurgie im Evangelischen Diakoniewerk Friederikenstift in Hannover. Nach seiner erfolgreichen Approbation im Jahre 1995 war er als Assistenzarzt tätig, zunächst an der Klinik für Unfallchirurgie in Hannover und anschließend an der Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie in Frankfurt am Main sowie an der Klinik für Plastische Chirurgie des Krankenhauses Barmherzige Schwestern in Linz an der Donau. Im Jahr 2000 wurde Dr. Niermann der Facharzttitel für Plastische und Ästhetische Chirurgie verliehen. Bereits zwei Jahre später bekleidete er die Oberarztstelle an der Partnachklinik für Plastische und Kosmetische Chirurgie in Garmisch-Partenkirchen. Nach jahrelanger Berufserfahrung in der Hand-, Unfall-, Plastischen und Wiederherstellenden Chirurgie eröffnete Dr. Niermann 2003 seine Praxis für Plastische, Ästhetische und Wiederherstellende Chirurgie in Wiesbaden. 2005 und in den Folgejahren war er am Aufbau der Medical One Klinik in Nürnberg beteiligt und dort als leitender Arzt und Geschäftsführer tätig. 2008 übernahm der erfahrene Chirurg die ärztliche und geschäftliche Leitung der in Mainz ansässigen Fontana-Klinik.

Dr. Niermann blickt auf eine fast 20-jährige Erfahrung als Chirurg zurück. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der Brustvergrößerung und Bruststraffung. Vor allem als Experte für gesichtschirurgische Maßnahmen, insbesondere Faltenbehandlungen, Lidchirurgie und Nasenkorrekturen, hat sich der erfahrene Facharzt einen Namen gemacht.

Dr. Niermann ist Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften und legt besonders großen Wert auf eine kontinuierliche Erweiterung seines Fachwissens. Zu diesem Zweck nimmt er mehrmals im Jahr an Fort- und Weiterbildungen im In- und Ausland teil und steht in kontinuierlichem Austausch mit nationalen und internationalen Kollegen.

Pressespiegel
April/Mai 2013

Segelohren sind kein Schicksal

(Berliner Woche, 17.04.2013)

In einem Ratgeber zur chirurgischen Korrektur abstehender Ohren wird DGÄPC-Vorstand Dr. Torsten Kantelhardt zitiert.

Das perfekte Kinn

(Diverse Publikationen, April/Mai 2013)

Kinnkorrekturen gehören zu den weniger bekannten, aber nichtsdestotrotz gefragten Operationen im Leistungsspektrum Ästhetisch-Plastischer Chirurgen. In diesem Ratgeber kommt DGÄPC-Mitglied Dr. Claudius Ulmann zu Wort.

Raus mit dem Fett!

(tz München, 23.04.2013)

In ihrer Serie zu „Schönheits-OPs bei Männern" behandelt die tz das Thema Fettabsaugung. Dabei beruft sich die Zeitung auf Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung 2012.

Jungbrunnen

(Mitteldeutsche Zeitung, 23.04.2013)

DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern wird in einem Ratgebertext zum Thema Facelift zitiert. „Aufgrund der Modellierung des Tiefengewebes können bis zu zehn Jahre Verjüngung erzielt werden", so von Saldern.

OPs für schöne Augen

(tz München, 26.04.2013)

Im dritten Teil der Serie beleuchtet die tz das Thema Lidkorrekturen. Auch hier beruft sich die Redaktion auf Zahlen aus dem DGÄPC-Magazin 2012.

Faltenfrei auch ohne Schnippeln

(Main-Post, 30.04.2013)

Dr. Regina Wagner, ehemaliges Vorstandsmitglied der DGÄPC, wird in diesem Artikel der Main-Post über Botulinumbehandlungen zitiert.

Immer mehr Männer erwägen Schönheits-OP

(Diverse Onlinemedien, 05.05.2013)

Verschiedene Onlinepublikationen berichten unter Berufung auf die Focus-Titelstory „Medizin, die jünger macht" über neue Trends in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und nennen dabei auch die DGÄPC.

Straffe Brüste

(N24-Online, 03.05.2013)

Im Onlineportal des Nachrichtensenders wird Dr. Sven von Saldern in einem Artikel über Bruststraffungen zitiert.

Mann, siehst du jung aus!

(Focus, 06.05.2013)

Die Gesundheitsredakteure des Focus berufen sich in ihrer Titelgeschichte auf die Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung. Die beliebtesten OPs bei männlichen und weiblichen Patienten werden grafisch dargestellt.

Kongress in Kassel

(ARD Nachtmagazin, 08.05.2013)

In einem Beitrag anlässlich der Frühjahrsakademie in Kassel präsentiert das Nachtmagazin Zahlen und Fakten aus dem aktuellen DGÄPC-Magazin.

Straffe Oberarme

(Diverse Onlinemedien, 11.05.2013)

Die Onlineausgaben der Frankfurter Rundschau und anderer Zeitungen widmen sich der Oberarmstraffung, die in den USA aktuell stark im Trend liegt. First Lady Michelle Obama ist mit ihren wohlgeformten Armen ein Vorbild für viele Frauen.

Vorschau

Lesen Sie im nächsten DGÄPC-Newsletter unter anderem:
- das Porträt von DGÄPC-Mitglied Dr. Norbert Kania,
- die Fortsetzung unserer Weltreise sowie
- weitere Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. med. Sven von Saldern

Redaktion
Dominika Hrubcová,
Martin Spiering

Gra k
Ann-Marie Gassong

Fotos
Dr. Klaus G. Niermann,
Monica Zimmert, sxc.hu
(fangol, spekulator)